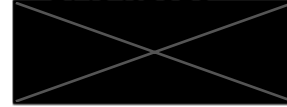


27.04.2026



An die AfD-Kreistagsfraktion

nachrichtlich:

CDU Kreistagsfraktion

SPD-Kreistagsfraktion

GRÜNE-Kreistagsfraktion

FDP-Kreistagsfraktion

Gruppe DIE LINKE

Gruppe BSW

***Anfrage zur Entwicklung der Einbürgerungen im Rhein-Sieg-Kreis in den
vergangenen 20 Jahren***

Schriftliche Anfrage vom 25.02.2026 (Anhang 1)

Sehr geehrter Herr Grotmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 25.02.2026 beantworte ich wie folgt:

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Troisdorf als große kreisangehörige Stadt eine eigene Zuständigkeit als Staatsangehörigkeitsbehörde für Einbürgerungen hat. Insofern beziehen sich sämtliche Zahlen auf die restlichen 18 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.

1. Wie viele Personen wurden in den vergangenen 20 Jahren im Rhein-Sieg-Kreis eingebürgert (bitte jährliche Aufschlüsselung)?

Siehe Anlage

2. Welche bisherigen Staatsangehörigkeiten hatten die eingebürgerten Personen jeweils (bitte jährliche Darstellung nach den häufigsten Herkunftsstaaten)?

Siehe Anlage, es wurden die drei häufigsten Staatsangehörigkeiten angegeben.

3. Wie hat sich die Gesamtzahl der Einbürgerungen im Verhältnis zur Zahl der ausländischen Staatsangehörigen im Kreisgebiet entwickelt?

Siehe Anlage; die Gesamtzahl der ausländischen Staatsangehörigen liegt erst ab dem Jahr 2012 vor.

4. Wie hoch war jeweils der Anteil von Anspruchseinbürgerungen gegenüber Ermessenseinbürgerungen?

Siehe Anlage, hier ist der Anteil der Anspruchseinbürgerungen an der Gesamtzahl angegeben.

5. Wie viele Anträge auf Einbürgerung wurden jährlich gestellt, und wie viele wurden abgelehnt (bitte mit Angabe der häufigsten Ablehnungsgründe)?

Siehe Anlage, die einzelnen Ablehnungsgründe werden nicht statistisch erfasst.

6. Welche personellen und organisatorischen Auswirkungen hatte die Entwicklung der Einbürgerungszahlen auf die zuständige Verwaltungseinheit?

Es gibt hohe Rückstände bei der Antragsbearbeitung.

Insgesamt sind noch ca. 3.500 offene Anträge zu bearbeiten.

Zur Abarbeitung der Rückstände wurde das Personal durch befristete Stellen verstärkt. Hierbei handelt es sich um Juristische Aushilfskräfte und Unterstützungskräfte, die in der Zuarbeit unterstützen.

Zudem wurden die Prozesse optimiert und ab Januar 2025 wurde in der Einbürgerungsbehörde mit der Einführung der elektronischen Akte begonnen. Durch die dargestellten Maßnahmen konnten in den Jahren 2024 und 2025 die Erledigungszahlen bei den Einbürgerungsanträgen (1.647 Fälle in 2024 und 1.949 Fälle in 2025) deutlich erhöht werden.

7. Welche Prognosen bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Einbürgerungszahlen, insbesondere vor dem Hintergrund jüngerer Änderungen im Staatsangehörigkeitsrecht?

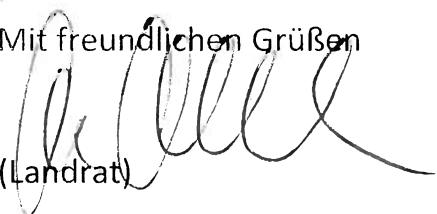
Mit dem Inkrafttreten des Staatsangehörigkeitsmodernisierungsgesetzes am 27.06.2024 ist die Anzahl der Einbürgerungsanträge nochmal deutlich angestiegen (s.o.). Das liegt in erster Linie daran, dass seitdem die Einbürgerung

grundsätzlich unter Hinnahme der Mehrstaatigkeit möglich ist. Das heißt, es besteht keine Pflicht mehr zur Aufgabe der alten Staatsangehörigkeit. Die Abschaffung der sog. „Turbo-Einbürgerung“ nach drei Jahren, die zunächst mit dem Staatsangehörigkeitsmodernisierungsgesetz eingeführt wurde, und zum 30.10.2025 wieder abgeschafft wurde, hatte hingegen keine nennenswerten Auswirkungen auf die Anzahl der Einbürgerungsanträge. Wegen der hohen Anforderungen an das Sprachniveau (C1-Sprachniveau) und die Integrationsvoraussetzungen wurden in dem Zeitraum der Geltung der Regelung in der Einbürgerungsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises nur zwei Personen aufgrund dieser Regelung eingebürgert.

Nach der Entwicklung der Antragseingänge in der 2. Jahreshälfte 2025 und Anfang 2026 zeichnet sich ab, dass die Antragszahlen sich längerfristig auf dem Niveau von ca. 2000 Anträgen jährlich einpendeln werden. Für eine sichere Prognose ist es jedoch noch zu früh.

Mit freundlichen Grüßen

(Landrat)



Anfrage der AfD-Fraktion im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises

Jahr	Frage 1 Anzahl aller Einbürgerungen	Frage 2 bisherige Staatsangehörigkeiten	Frage 3 Verhältnis Einbürgerung zu Anzahl ausländischer Einwohner	Frage 4 Anteil der Anspruchseinbürgerungen	Frage 5a Anzahl Anträge	Frage 5b Anzahl Ablehnungen
2006	655	serbisch/montenegrinisch, serbisch, marokkanisch		65%	915	1
2007	559	türkisch, serbisch, marokkanisch		66%	559	15
2008	502	türkisch, marokkanisch, polnisch		76%	631	17
2009	482	türkisch, marokkanisch, iranisch		75%	621	54
2010	521	türkisch, kosovarisch, marokkanisch		73%	671	117
2011	565	türkisch, marokkanisch, griechisch		71%	698	69
2012	636	türkisch, marokkanisch, griechisch	1,73% (36674 Ew)	79%	668	49
2013	672	türkisch, polnisch, marokkanisch	1,78% (37703 Ew)	79%	726	63
2014	620	türkisch, kosovarisch, polnisch	1,55% (40095 Ew)	80%	757	52
2015	621	türkisch, kosovarisch, griechisch	1,46% (42636 Ew)	83%	839	50
2016	603	türkisch, kosovarisch, griechisch und polnisch	1,3% (46490 Ew)	81%	781	27
2017	587	türkisch, britisch, kosovarisch	1,1% (53396 Ew)	87%	741	48
2018	636	türkisch, britisch, kosovarisch	1,23% (51543 Ew)	86%	740	29
2019	601	türkisch, britisch, kosovarisch	1,14% (52619 Ew)	83%	870	65
2020	472	türkisch, kosovarisch, polnisch	0,87% (54252 Ew)	78%	741	29
2021	485	türkisch, polnisch, syrisch	0,91% (53423 Ew)	75%	908	39
2022	684	syrisch und türkisch, polnisch, italienisch	1,24% (55251 Ew)	76%	1287	92
2023	888	syrisch, türkisch, iranisch	1,42% (62643 Ew)	71%	1754	116
2024	1348	syrisch, türkisch, russisch	2,06% (65506 Ew)	79%	2523	133
2025	1671	syrisch, türkisch, russisch	2,54% (65790 Ew)	78%	2118	156

AfD-Fraktion Rhein-Sieg, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Kreisverwaltung Rhein-Sieg
Herr Landrat Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Ansprechpartner: Martin Grotmann
E-Mail: Fraktion@afd-fraktion-rsk.de
Internet: www.afd-fraktion-rsk.de

Datum: 25.02.2026

Anfrage zur Entwicklung der Einbürgerungen im Rhein-Sieg-Kreis in den vergangenen 20 Jahren

Sehr geehrter Herr Schuster,
sehr geehrte Verwaltung,

die Einbürgerung markiert einen bedeutenden Schritt gelungener Integration und hat sowohl gesellschaftliche als auch politische und demografische Auswirkungen auf unseren Landkreis. Mit dem Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gehen umfassende Rechte und Pflichten einher – insbesondere das aktive und passive Wahlrecht sowie der dauerhafte rechtliche Status in unserer Gesellschaft.

Vor dem Hintergrund veränderter migrationspolitischer Rahmenbedingungen, gesetzlicher Reformen im Staatsangehörigkeitsrecht sowie steigender Antragszahlen in den vergangenen Jahren ist eine transparente Darstellung der Entwicklung im Kreisgebiet von besonderer Bedeutung. Eine belastbare Datengrundlage ist erforderlich, um Integrationsangebote, Verwaltungsressourcen sowie langfristige demografische Entwicklungen sachgerecht beurteilen zu können.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen gemäß § 55 der Kreisordnung NRW:

1. Wie viele Personen wurden in den vergangenen 20 Jahren im Rhein-Sieg-Kreis eingebürgert (bitte jährliche Aufschlüsselung)?
2. Welche bisherigen Staatsangehörigkeiten hatten die eingebürgerten Personen jeweils (bitte jährliche Darstellung nach den häufigsten Herkunftstaaten)?
3. Wie hat sich die Gesamtzahl der Einbürgerungen im Verhältnis zur Zahl der ausländischen Staatsangehörigen im Kreisgebiet entwickelt?
4. Wie hoch war jeweils der Anteil von Anspruchseinbürgerungen gegenüber Ermessenseinbürgerungen?

Seiten 1 von 2

5. Wie viele Anträge auf Einbürgerung wurden jährlich gestellt, und wie viele wurden abgelehnt (bitte mit Angabe der häufigsten Ablehnungsgründe)?
6. Welche personellen und organisatorischen Auswirkungen hatte die Entwicklung der Einbürgerungszahlen auf die zuständige Verwaltungseinheit?
7. Welche Prognosen bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Einbürgerungszahlen, insbesondere vor dem Hintergrund jüngerer gesetzlicher Änderungen im Staatsangehörigkeitsrecht?

Eine sachliche und transparente Aufarbeitung der Einbürgerungsentwicklung ist aus unserer Sicht notwendig, um integrationspolitische Erfolge, strukturelle Herausforderungen sowie mögliche Anpassungsbedarfe in der Verwaltung frühzeitig zu erkennen und politisch angemessen zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Grotmann
AfD-Fraktion Rhein-Sieg